

Christenheit in Kirche und Gesellschaft

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7a-c des Gymnasiums Ebingen behandelten, zusammen mit ihrer Lehrerin Frau Dorota Mattes, im Religionsunterricht das Thema Nächstenliebe.

Dazu hatte Frau Mattes Diakon Michael Weimer zu einer Schulstunde eingeladen. An aktuellen Beispielen, wie sich die Kirche in unserer Gesellschaft einbringt und ihren wichtigen Beitrag zur gelebten Nächstenliebe leistet, zeigte Diakon Weimer anhand der Arbeit der Vinzentinischen Ersthelfer Albstadt auf. Aus dieser Begegnung entstand ein neues Vinz-Projekt, wo die Siebtklässler maßgeblich mittels Gestaltung von Symbolen das Thema auf Linoleumplatten in Wort und Bild umsetzten und die Vinzentinischen Ersthelfer Albstadt jenes wiederum auf Fleecedecken drucken ließen. Die Decken wurden in den vergangenen Wochen an Menschen in Not verteilt.

Wer Menschen in Not wahrnimmt und ihnen in ihrer Not beisteht und hilft, ist ein „lebendiger“ Christ, „das ist gelebtes Christentum. Dies ist auch der Auftrag unserer, eurer Kirche“, sagte Diakon Weimer.



Als Dank, dass die Schüler(innen) dieses Projekt so wunderbar mitgestaltet haben, überreichte Diakon Weimer allen beteiligten eine Fleecedecke mit dem gedruckten Motiv.